



«Wir vom Repair-Café mögen die Herausforderung, etwas zu reparieren. Und den Sinn davon.»

Rainer Porschien, Projektteam Repair-Café

Konsum

## Reparieren statt wegwerfen

**Der Wasserkocher ist kaputt, der Radio hat einen Wackelkontakt. Sonst sind die Geräte einwandfrei – aber für eine Reparatur fehlen Wissen oder Werkzeug: das sind Fälle fürs Repair-Café.**

Rainer Porschien ist Teil des Projektteams und hilft alle zwei Monate am Samstagvormittag mit, wenn im Roten Haus das Repair-Café gastiert. Menschen kommen ins Repair-Café, weil ein Gerät, Möbel, eine Jacke oder das Spielzeug kaputt gegangen ist. Porschien und seine Kolleginnen und Kollegen nehmen die Herausforderung gerne an und reparieren fast alles. Meist mit Erfolg, erzählt Porschien: «Nur wenn ein Ersatzteil nicht auffindbar ist, kann es schwierig werden.»

Die nötigen Maschinen, Werkzeuge und Ersatzteile bringt das Projektteam mit, auch Textiles wird im Repair-Café fachkundig geflickt. Die Besucherinnen und Besucher müssen nur das defekte Objekt mitnehmen. Bei zu grossen «Patienten» gibt es auch Hausbesuche, zu einer Waschmaschine geht das Team lieber hin.

Damit verhilft das Repair-Café Geräten, Spielsachen oder Kleidern zu einem längeren Leben und trägt damit dazu bei, dass weniger Neues gekauft wird – was wiederum Energie und Rohstoffe spart. Die Gründe für die Reparatur sind verschieden – oft sind es ökologische Überlegungen, manchmal Sentimentalität. Porschien ist sich bewusst, dass bei alten Geräten die Reparatur ökologisch vielleicht wenig Sinn macht, da diese im Gebrauch oft sehr viel Energie fressen und der Kauf einer modernen Alternative vielleicht besser wäre. Dies genau zu beurteilen sei allerdings schwierig. Und er ergänzt: «Über alles gesehen ist das Repair-Café sicher auch ökologisch sinnvoll.» Und es sorgt für ein gutes Gefühl bei Kunden und Projektteam: «Wenn die Leute mit einem Lächeln und der wieder funktionierenden Kaffeemaschine nach Hause gehen, dann freuen wir uns mit.»

**Facts:** Die Herstellung von Konsumartikeln braucht viel Energie. Eine Reparatur senkt die Umweltbelastung und schont das Portemonnaie. Das Repair-Café findet alle zwei Monate im Roten Haus statt – dazwischen gastiert es in Badisch Rheinfelden.